



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre, letzten Donnerstag gab es viele Neuigkeiten bei Siemens. Am Tag der Veröffentlichung der Quartalszahlen präsentierte CEO Joe Kaeser das aktualisierte **Strategieprogramm „Vision 2020+“**. Dabei stellt Siemens mit einer vereinfachten und schlankeren Konzernstruktur die Weichen für dauerhafte Wertschaffung durch beschleunigtes Wachstum und Stärkung der Ertragskraft.

Kern der **Unternehmensstrategie „Vision 2020+“** ist, den einzelnen Geschäften deutlich mehr unternehmerische Freiheit unter der starken Marke Siemens zu geben und damit den Fokus auf die jeweiligen Märkte zu schärfen. Damit sollen mittelfristig die jährliche Wachstumsrate des Umsatzes und die Gewinnmarge des Industriellen Geschäfts um jeweils zwei Prozentpunkte steigen. Das Ergebnis je Aktie soll mittelfristig stärker wachsen als der Umsatz. Mehr dazu ab S. 2.

In diesem Zuge wurde auch die **Übernahme von mendix** sowie der Einstieg in das Geschäftsfeld „IoT Integration Services“ verkündet. Hierdurch baut Siemens seine Marktführerschaft in der Industriellen Digitalisierung konsequent aus. Weitere Informationen finden Sie auf S. 4.

CFO Ralf Thomas gab im Rahmen der Veranstaltung einen Überblick zum **3. Quartal im Geschäftsjahr 2018**:

Der vergleichbare **Auftragseingang** stieg substantiell um 21% mit mehreren Großaufträgen bei Siemens Gamesa, Power and Gas und Mobility. Die vergleichbaren **Umsatzerlöse** lagen auf Vorjahresniveau. Das Book-to-Bill-Verhältnis betrug 1,11 mit einem neuen Rekordauftragsbestand von 132 Mrd. €.

Die **Marge des industriellen Geschäfts** erreichte 10,7%, eine **exzellente Leistung bei Digital Factory** und Verbesserungen bei vielen Divisionen, die **teilweise aufgewogen wurde durch einen sehr starken Rückgang bei Ergebnis und Profitabilität von Power and Gas**. Sechs der acht Divisionen waren entweder in oder übertrafen sogar die jeweiligen Zielmargenkorridore.

Der **Gewinn nach Steuern** betrug 1,2 Mrd. €, beeinträchtigt durch einen starken Anstieg der Ertragsteuerquote. Das unverwässerte **Ergebnis je Aktie** lag bei 1,36 €.

„Unser globales Team lieferte ein starkes Quartal. Unterstrichen wird dies durch einen herausragenden Auftragsengang, mit dem wir die Marktentwicklung übertrafen. Wir gehen unsere Chancen und Herausforderungen weiterhin verantwortungsvoll an“, sagte Joe Kaeser.

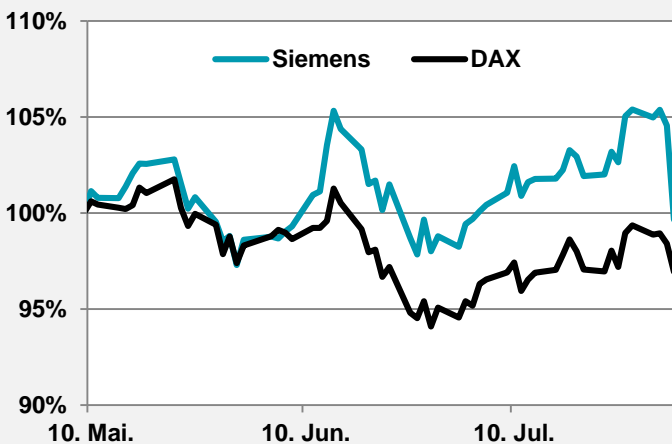
Am Tag der Veröffentlichungen schloss die **Siemens Aktie** in einem schwachen Marktumfeld mit 114,20 € (-4,7%) schwächer als der DAX (-1,5%) und die Wettbewerber. Hintergrund war eine Kombination eines schwächer als erwarteten Ausblicks für Power and Gas sowie vorsichtigen Kommentaren rund um die Entwicklung des kurzzyklischen Geschäfts. Während die Vision 2020+ generell begrüßt wurde, sind die genauen Auswirkungen der Vision 2020+ zu diesem Zeitpunkt für den Markt schwer abzuschätzen.

Liebe Aktionäre, an dieser Stelle bedanke ich mich für Ihr Vertrauen sowie Ihr Interesse und wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Mit freundlichen Grüßen,

Sabine Reichel, Leiterin Investor Relations, Siemens AG

Kursentwicklung 10. Mai – 2. August 2018



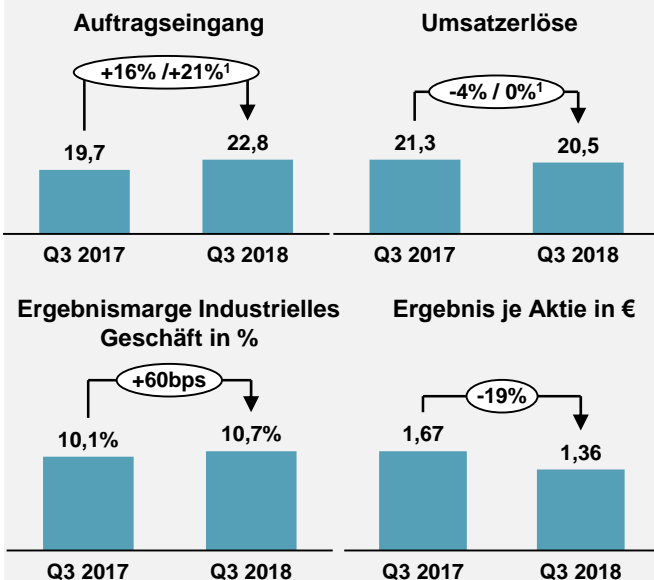
Siemens 0% | DAX -3%

GE -10% | Eaton +7% | ABB -7% | Schneider -10% | MHI +2%

[Link zum Siemens Aktienchart](#)

Ausgewählte Eckdaten

(in Mrd. €, sofern nicht anders angegeben)



1) Veränderung ist um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigt

Unser Industrielles Geschäft im 3. Quartal 2018

Power and Gas



Umsatz: 3,0 Mrd. € **Ergebnis:** 164 Mio. €

Ergebnismarge: 5,4 %

[Pressemitteilungen](#) [Divisionsüberblick](#)

Energy Management



Umsatz: 3,1 Mrd. € **Ergebnis:** 233 Mio. €

Ergebnismarge: 7,6 %

[Pressemitteilungen](#) [Divisionsüberblick](#)

Building Technologies



Umsatz: 1,6 Mrd. € **Ergebnis:** 177 Mio. €

Ergebnismarge: 11,0 %

[Pressemitteilungen](#) [Divisionsüberblick](#)

Mobility



Umsatz: 2,1 Mrd. € **Ergebnis:** 177 Mio. €

Ergebnismarge: 8,3 %

[Pressemitteilungen](#) [Divisionsüberblick](#)

Digital Factory



Umsatz: 3,3 Mrd. € **Ergebnis:** 681 Mio. €

Ergebnismarge: 20,9 %

[Pressemitteilungen](#) [Divisionsüberblick](#)

Process Industries and Drives



Umsatz: 2,2 Mrd. € **Ergebnis:** 147 Mio. €

Ergebnismarge: 6,6 %

[Pressemitteilungen](#) [Divisionsüberblick](#)

Siemens Healthineers



Umsatz: 3,3 Mrd. € **Ergebnis:** 515 Mio. €

Ergebnismarge: 15,6%

[Pressemitteilungen](#) [Unternehmensüberblick](#)

Siemens Gamesa Renewable Energy



Umsatz: 2,1 Mrd. € **Ergebnis:** 115 Mio. €

Ergebnismarge: 5,4%

[Pressemitteilungen](#) [Unternehmensüberblick](#)

Vision 2020+

Warum jetzt?

Ziele der Vision 2020 sind weitgehend erreicht – Siemens ist in einer starken Position

Wir können diese Position der Stärke jetzt nutzen, um uns neu zu erfinden

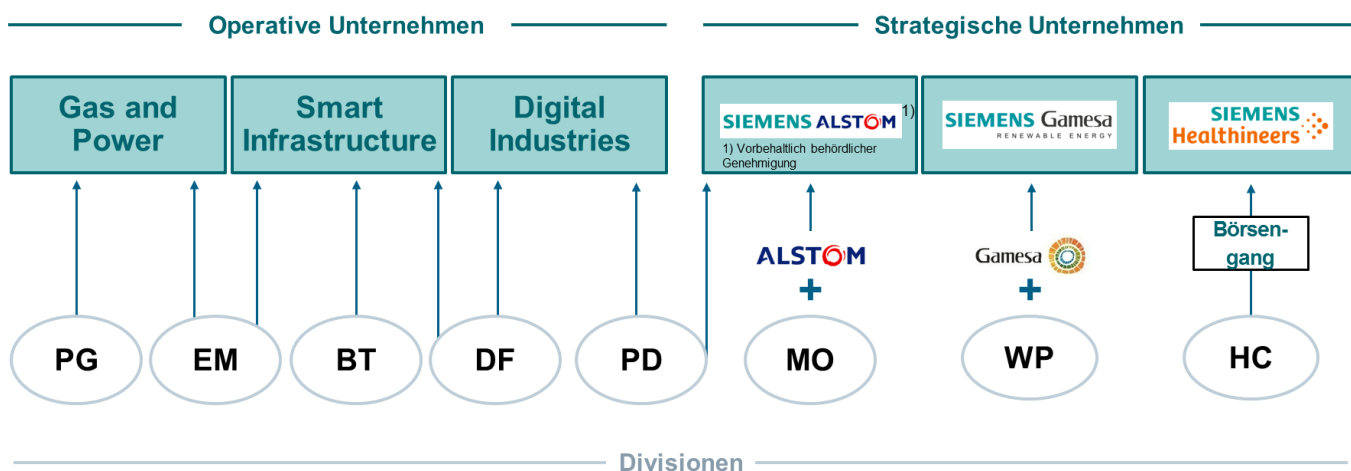
Im digitalen Zeitalter ist Anpassungsfähigkeit eine Grundvoraussetzung

Vision 2020+

Joe Kaeser ist überzeugt, dass die Vision 2020+ die Interessen aller Stakeholder miteinander verbindet: „Wir werden unsere Kunden noch schneller und kompetenter – nicht nur bei Digitalisierung – in ihren Zielen unterstützen und beraten können. Für unsere Mitarbeiter bedeutet das Siemens der nächsten Generation mehr individuelle Freiheit, Gestaltungsspielraum und Übernahme von Verantwortung. Unsere Investoren profitieren ebenso, weil wir den Geschäften alle Instrumente an die Hand geben, um in ihrem jeweiligen Marktumfeld die Besten zu sein. Ein noch stärkeres Siemens kann auch seiner gesellschaftlichen Verantwortung besser gerecht werden.“

Neue Struktur: Mehr unternehmerische Freiheit – weniger zentrale Steuerung

Ziel der neuen Konzernstruktur ist eine größere unternehmerische Freiheit für die einzelnen Geschäfte. Dazu werden die Organisationsebene der bisherigen Divisionen gestrichen, die Landesorganisationen für noch mehr Kundenorientierung neu geordnet und die Konzernzentrale schlanker aufgestellt. „Mit der Weiterentwicklung unserer Strategie bauen wir jetzt die nächste Generation Siemens. Weniger Steuerung durch die Zentrale und mehr Freiheit für die Geschäfte machen uns stärker und flexibler“, sagte Kaeser. Unterhalb der Konzern-Ebene wird es künftig drei Operating Companies und drei Strategic Companies geben.



Die neue Struktur tritt zum nächsten Geschäftsjahr am 1. Oktober 2018 in Kraft. Die Umsetzung erfolgt schrittweise und soll bis 31. März 2019 abgeschlossen sein. In den **drei neuen Operating Companies** gehen die Divisionen Building Technologies (BT), Energy Management (EM), Power and Gas (PG), große Teile der Process Industries & Drives (PD) und Digital Factory (DF) auf. Die Business Units des Unternehmens werden ebenfalls neu und fokussierter aufgestellt und den drei Operating Companies zugeordnet.

Zu den **Strategic Companies** zählen die voll konsolidierten Mehrheitsbeteiligungen Siemens Healthineers, Siemens Gamesa Renewable Energy sowie bis zum geplanten Vollzug des Zusammenschlusses mit Alstom die Mobilitätssparte von Siemens.

Die **Konzernzentrale** wird künftig deutlich schlanker und gibt Aufgaben und Mitarbeiter an andere Einheiten ab. Sie wird sich auf Kernaufgaben beschränken (Finanzen, Governance & Markets, Recht und Compliance, Personalwesen und Kommunikation).



Mittelfristige Wirkung

Beschleunigtes vergleichbares Umsatzwachstum	+ 2 ppts CAGR
Margenanhebung im Industriellen Geschäft	+ 2 ppts
EPS Wachstum ¹⁾	> Umsatzwachstum

1) Bei konstanten Minderheitsbeteiligungen

„Der Aufsichtsrat unterstützt die strategische Weiterentwicklung und ist davon überzeugt, dass die Vision 2020+ ein hervorragendes Konzept ist, um Siemens aus einer Position der Stärke heraus schneller weiterzuentwickeln und für die nächste Dekade zu stärken“, sagte Siemens-Aufsichtsratschef Jim Hagemann Snabe.

[weitere Informationen](#)

Die Info-Ecke – mendix Akquisition

Über mendix:

Das US-Unternehmen ist führend im Bereich der cloud-basierten Low-Code-Programmierplattformen. mendix wurde 2005 in Rotterdam gegründet und hat seinen Hauptsitz in Boston. Das Unternehmen hat mehr als 400 Angestellte und sein Software-as-a-Service-Geschäftsmodell trägt zu mehr als 90 % des wiederkehrenden Umsatzes bei.

Wie passt mendix zur Siemens Strategie?

Immer mehr Unternehmen investieren in die Digitalisierung ihres Geschäfts. Somit wächst die Nachfrage nach entsprechenden Geschäftsanwendungen meist schneller als es die Lieferkapazitäten der IT-Unternehmen erlauben. Low-Code-Plattformen bieten diverse Möglichkeiten für die schnelle Entwicklung, Anwendung und Ausführung von Applikationen in der Cloud.

Welchem Siemens Bereich wird mendix zugeordnet?

mendix wird zum Softwaregeschäft der Division Digital Factory (DF) von Siemens gehören, wobei die Plattformtechnologie von mendix auch in mehreren Siemens Geschäften zum Einsatz kommen wird.

[weitere Informationen](#)

Finanzkalender



8. Nov. 2018 Geschäftszahlen 4. Quartal 2018

30. Jan. 2019 Geschäftszahlen 1. Quartal 2019 und voraussichtliche HV

Für weitere Informationen, bitte [hier](#) klicken

Kontakt



Investor Relations

+49 (89) 636 32474
investorrelations@siemens.com
<http://www.siemens.com/ir>

Siemens AG

Werner-von-Siemens-Str. 1
 80333 München
 Deutschland

Ausblick für das Geschäftsjahr 2018

Wir erwarten weiterhin ein unverwässertes Ergebnis je Aktie (Gewinn nach Steuern) in einer Bandbreite von 7,70 € bis 8,00 € ohne Berücksichtigung von Aufwendungen für Personalrestrukturierung. Außerdem bestätigen wir unsere Erwartung eines leichten Wachstums der Umsatzerlöse (bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte). Ferner gehen wir weiterhin davon aus, mit einem über den Umsatzerlösen liegenden Auftragseingang ein Book-to-Bill-Verhältnis von über 1 im gesamten Geschäftsjahr zu erreichen. Wir erwarten nach wie vor eine Ergebnismarge von 11,0% bis 12,0% für unser Industrielles Geschäft, ebenfalls ohne Berücksichtigung von Aufwendungen für Personalrestrukturierung.

Von diesem Ausblick sind Belastungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen sowie mögliche Auswirkungen, die sich aus der Ankündigung eines neuen strategischen Programms ergeben könnten, ausgenommen.

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Geschäftsberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.